

Gemeinderat Bonstetten

Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 11. Januar 2022

(inkl. Kurzbericht der Primarschulpflege)



Anordnung der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2022; Genehmigung des Beleuchtenden Berichts

An der Volksabstimmung vom 2. März 2013 wurde dem Bonstetter Souverän ein Projekt über die Realisierung eines Verwaltungsgebäudes auf dem Areal Heumoos zur Abstimmung unterbreitet. Die damaligen Kosten für 7'858 m³ beliefen sich auf CHF 6.05 Mio. An der Volksabstimmung vom 3. März 2013 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Bonstetten das Projekt abgelehnt.

In der Zwischenzeit meldeten verschiedene Institutionen der öffentlichen Hand Raumbedarf für Dienstleistungen in Bonstetten an. Es handelt sich um die Feuerwehr, Polizei, Werkhof, Sozialdienst Unteramt (SODU), Primarschule und Kitas. Sie alle suchen nach Lösungen. Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Gemeinderat durch das Büro hsra Architekten eine Machbarkeitsstudie zur Unterbringung der vorerwähnten Dienstleistungen in Auftrag gegeben. Für die weitere Planung und Realisierung des Projekts führte die Gemeinde Bonstetten eine Totalunternehmer-Ausschreibung mit funktionalem Leistungsbeschrieb durch. Die Ausschreibung wurde als selektives Verfahren gemäss den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens durchgeführt. Dabei verpflichtet sich der Totalunternehmer gegenüber der Gemeinde zur schlüsselfertigen Erstellung des Bauwerkes mit der vom Bauherrn geforderten Betriebsausstattung. Um dem Raumbedarf der Dienstleister gerecht zu werden, sollen auf dem Areal Heumoos in Bonstetten zwei neue Mehrzweckgebäude erstellt werden. Darin befinden sich auch Räumlichkeiten für Kindertagesstätten. Der Neubau soll den heutigen wie auch zukünftigen Bedürfnissen entsprechen. Dabei stehen Qualität wie auch Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Ausstattung und Materialisierung des Neubaus sollen den geforderten Nutzungen entsprechen. Der Neubau soll bis Anfang 2025 fertiggestellt und dem Betrieb übergeben werden (exkl. Mieterausbauten). Die Neubauten sollen den Minergie-Standard erreichen, werden jedoch nicht zertifiziert. Die technischen Anlagen werden so geplant, dass sie bedarfsmässig betrieben werden können und nicht mehr Energie verbrauchen, als unbedingt benötigt wird. Zur Optimierung des Komforts gehören auch eine gut wärmegeämmte Gebäudehülle mit hoher Luftdichtigkeit und ein adäquater sommerlicher Wärmeschutz. Die Wärmeerzeugung für die Raumheizung und das Brauchwarmwasser wird durch eine Wärmepumpe mit Erdsonden erfolgen. Im Rahmen der Totalunternehmer-Ausschreibung, welche im selektiven Verfahren durchgeführt wurde, hat die Firma Halter AG, Schlieren die höchste Punktezahl erreicht. Sie offeriert die dargelegten Leistungen zum Preis von CHF 16'931'734 (inkl. MWST). Der Gemeinderat beantragt der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2022 dem Kredit für den Neubau des Mehrzweckgebäudes Heumoos zu Lasten der Investitionsrechnung zuzüglich allfällige Abschreibungen, Reserve und Kosten für die Umbuchung der beiden gemeindlichen Parzellen Kat.-Nrn. 2933 und 2934 vom Finanz- und Verwaltungsvermögen zuzustimmen.



Im Weiteren hat der Gemeinderat:

- Der Teilrevision des kant. Waldgesetzes und der kant. Waldverordnung samt Nebenänderungen im Rahmen einer Vernehmlassung zugestimmt;
- Die Tarifierpassungen 2022 der Kinderspitex Zürich (kispex) verabschiedet;
- Die Vernehmlassung für neue Standards bei Staatstrassen gutgeheissen;
- Vom Jahresbericht der Feuerpolizei 2021 Kenntnis genommen und gleichzeitig genehmigt;
- Das Ernennungsreglement über die interkommunale Anstalt (IKA) KESB Bezirk Affoltern verabschiedet;
- Den Antrag des Sozialdienstes Bezirk Affoltern (SOBA) auf Vergütung allfälliger Mehraufwendungen gegenüber Gemeinden mit Kompetenzdelegation i.S. Dienstleistungsbezug Asyl- und Migrationswesen abgelehnt;
- Die Fallverfahrensgewichtung 2022 des VR IKA KESB Bezirk Affoltern genehmigt.

Kurzbericht der Schulleitung und der Primarschulpflege über die externe Evaluation der Primarschule Bonstetten durch die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) Schuljahr 2021/2022

Die Schulen des Kantons Zürich werden alle fünf Jahre durch die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) einer Evaluation unterzogen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung leistet damit einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung der Volksschule im Kanton Zürich. Sie erstattet dem Regierungsrat jährlich einen Gesamtbericht über den Stand der Schulen. Die externe Evaluation:

- Bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität der Bildungsarbeit;
- Liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- Gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- Dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- Erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Die Evaluation der Primarschule Bonstetten fand in der Zeit von Mitte Juni bis Mitte November 2021 statt. Die schriftlichen Befragungen der Eltern/Erziehungsberechtigten, der Lehrpersonen und den Kindern erfolgten während der Zeitperiode von Mitte Juni bis Mitte Juli 2021. Während der Zeit der Evaluationsbesuche (08.11. – 10.11.2021) wurden durch das Expertenteam 26 Unterrichtsbesuche und 2 Pausenbeobachtungen durchgeführt. Des Weiteren fanden an der Schule Interviews mit 26 Schülerinnen/Schüler, 22 Lehr- und Fachpersonen, 2 Schulleitern, 1 Betriebsleiter/Leiter Schulverwaltung, 3 Mitgliedern der Schulbehörde, 3 Eltern sowie 1 Fachperson für Schulsozialarbeit statt. Basierend auf der Analyse von Dokumenten der Schule, den Auswertungen der Interviews und der schriftlichen Befragungen von Eltern, Schülerinnen/Schüler und Lehrpersonen, hat die Fachstelle für Schulbeurteilung die Primarschule Bonstetten anhand 9 Qualitätsansprüchen beurteilt und einen insgesamt sehr guten Bericht erstellt. Besonders erfreulich ist die erfolgreiche Beurteilung in den Bereichen Schulgemeinschaft und Unterrichtsgestaltung. Die Pflege und Weiterentwicklung einer wertschätzenden Schulgemeinschaft und eine lernfördernde Unterrichtsgestaltung sind für die Primarschule die wichtigsten Eckpfeiler einer guten Schule.

Die Fachstelle für Schulbeurteilung attestiert der Primarschule Bonstetten für den **Bereich Schulgemeinschaft**: «Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.» Für den **Bereich Unterrichtsgestaltung** erwähnt der Bericht folgende Einschätzung: «Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.» Die in einem separaten Bericht aufgezeigten Handlungsfelder werden der Primarschule helfen ihre Schule stetig weiterzuentwickeln. Sie werden in einem Impuls-Workshop Mitte Januar 2022 thematisiert, um die nächsten Entwicklungsschritte festzulegen. Die detaillierten Resultate und Analysen können dem vollständigen Evaluationsbericht entnommen werden, welcher auf der Website www.primarschule-bonstetten.ch aufgeschaltet ist.

Schulpflege und Schulverwaltung sind stolz auf das positive und motivierende Resultat und bedanken sich herzlich bei Eltern und Erziehungsberechtigten, dem Schulteam sowie der Behörde der Primarschule Bonstetten. Nur dank dem grossen Engagement aller Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Primarschule Bonstetten und den kritischen Rückmeldungen aller Anspruchsgruppen war und ist es

möglich, langfristig eine hohe Qualität an der Primarschule zu gewährleisten und diese laufend zu verbessern. Für die Beantwortung von Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung oder die Präsidentin der Primarschulpflege.

Bonstetten, 18. Januar 2022

Hinweis an die Presse:

Bei Rückfragen zur vorliegenden Medienmitteilung wenden Sie sich bitte an:

Christof Wicky, Gemeindeschreiber, Tel: 044 701 95 90 , praesidiales@bonstetten.ch